



**FERRARI
WORLD**

Ferrari

WORLD

65

PORTRAIT

KAUFBERATUNG

**Einstiegsdroge:
Ferrari 348**

Gilles Villeneuve



KLASSIKER

400 Superamerica



MONDO FERRARI:

- GT-Rennserien
- Formel 1
- Concours d'Élégance
- Ferrari-Szene USA



FERRARI SESSANT'ANNI!

LIEBE FERRARISTI,

wenn dieser Sommer am 21. Juni seinen kalendrischen Anfang hat, werden sie aus allen Himmelsrichtungen nach Maranello strömen, zum Heiligtum der automobilen Welt, in die Ferrari-Fabrik, und den dort Beschäftigten und Verantwortlichen zum 60. Geburtstag ihrer Firma gratulieren. Sie haben den Staffelstab voller Enthusiasmus durch ihre Heimatländer transportiert und an den Grenzen den benachbarten Ferraristi übergeben. Nun werden sie die Schlussetappe des „Ferrari



60 Relay“ begleiten wollen, und die ganze Region Emilia Romagna stellt sich zur Sommersonnwende auf einen wahren Touristenstrom ein.

Sechzig Jahre Ferrari, das sind sechzig Jahre Automobilgeschichte und -geschichten, sechzig Jahre sportliche Erfolge, sechzig Jahre Sportwagen-Avantgarde und sechzig Jahre Botschaftsarbeit für den italienischen Lebensstil. Kaum ein anderes Produkt hat das internationale Image der Apenninhalbinsel so geprägt wie die faszinierenden Sportwagen aus Maranello, die unwiderstehliche Mischung aus Kraft, Geschwindigkeit, Ästhetik und Luxus. Wie bei keiner anderen Automobilmarke verschmelzen bei Ferrari Designanspruch und sportliche Leistungsfähigkeit zu einer untrennbaren Einheit: In jedem Serienprodukt steckt ein Stück Formel-1-Rennwagen, und mit jedem Grand-Prix-Sieg gewinnt auch die Berlinetta im Ausstellungsraum.

In dieser Heftausgabe finden Sie gleich drei wichtige Meilensteine der Ferrari-Geschichte portraitiert: Einen der extrem seltenen 400 Superamerica, mit denen Ferrari Ende der fünfziger Jahre den Begriff „Luxussportwagen“ einer neuen Definition unterwarf. Den lange Zeit verkannten Vorboten der Ferrari-Neuzeit, den 348 mit seiner zeitlosen, kompakten Karosserie und nie gekannten Alltagsqualitäten. Und den in den Augen des Commendatore Enzo Ferrari letzten „Helden“ der Renngeschichte, den er liebte wie einen Sohn („come un figlio“) und dem er jeden Motorplatzer, jeden Leitplankeneinschlag verzieh. „Um das Maximum aus einem Auto herausholen zu können, darf man kein Mitleid mit der Technik haben“, pflegte er zu sagen. Das hatte Gilles Villeneuve nun weiß Gott nicht, aber das Schicksal zeigte dafür auch kein Mitleid mit ihm – noch mit seinen Freunden und Fans, die ihm bis heute nachtrauern. Fünfundzwanzig Jahre ist das her. Erst.

Die Ferrari-Geschichte ist ja noch so jung!

Enzo Ferrari

tubi EXHAUST SYSTEMS

www.italparts.de
 Tel: 0211 723000
 Fax: 0211 776781

F430

Sport-Exhaust-Systeme
 Spurverbreiterungen und Ersatzteile

Landesgeschenke: Ein Helm im Michael-Schumacher-Design aus Meißner Porzellan, montiert auf einem Sockel aus Asphalt, der der traditionellen Nordschleife am Nürburgring im Bereich der Hohen Acht entnommen wurde. Jedes der rund 50 Länder, durch das der Korso fährt, widmet Ferrari ein typisches Geschenk, und diese werden vor den jeweiligen Italienischen Botschaften nach Rom in der

EIN MYTHOS WIRD 60



Im Jahr 1947 erfüllte sich Enzo Ferrari seinen Traum: Er schickte Autos unter eigenem Namen in Motorsportrennen, nachdem er

zuvor 24 Jahre lang Rennautos für andere Hersteller getestet und gebaut hatte. Am 25. Mai 1947, bereits im zweiten Rennen, steuerte Franco Cortese den Ferrari 125 Sport zum Sieg beim Grand Prix von Rom.

Ein Mythos war geboren

60 Jahre später feiert die italienische Nobelmarke ihre Erfolgsgeschichte mit einer Aufsehen erregenden Staffelfahrt, die in 148 Tagen durch rund 50 Länder aus fünf



Kontinenten führt und mit einem großen Festakt vom 21. bis 24. Juni am Stammsitz in Maranello endet – dem Höhepunkt der halbjährlichen Feierlichkeiten.

Deutschland im Ferrari-Fieber

Vom 7. bis 10. Mai war Deutschland Schauplatz dieses einzigartigen Korsos. Die Staffelfahrt (Ferrari 60 Relay) gliederte sich in zwei Etappen: Am Montag begann die Sternfahrt von rund 30 Kundenfahrzeugen in Wiesbaden und führte über den Nürburgring anderntags nach Kerpen auf die Kartbahn der Schumachers und nach Horrem zur Graf-Berghe-von-Trips-Villa. Am Mittwoch und Donnerstag ging es über Weimar und Dresden nach Berlin. In der Italienischen Botschaft erfolgte die Übergabe des

Palazzo Farnesina gebracht, wo sie alle gemeinsam ausgestellt werden. Anschließend werden sie am Ferrari-Hauptsitz in Maranello versteigert. Der Erlös kommt einem guten Zweck zu Gute.



Die Ferrari-Staffelfahrt begann am 28. Januar in Abu Dhabi. Anschließend ging die Fahrt nach Dubai, Oman, Katar, Saudi-Arabien, Bahrain, Kuwait, über Singapur, Malaysia, Hongkong, China, Japan, Indonesien, Taiwan nach Australien und Neuseeland. Von Ozeanien aus wurde der Staffelstab nach Südafrika geflogen und von dort weiter nach Lateinamerika, Mexiko, in die USA und nach Kanada gebracht. Von dort aus ging es weiter nach Europa: Portugal, Spanien, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Griechenland, Russland,